

WIFO ■ KONJUNKTURTEST 1/2025

Vorsichtige Verbesserung der Lagebeurteilungen zu Jahresbeginn

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom Jänner 2025

Werner Hölzl
Jürgen Bierbaumer
Michael Klien
Agnes Kügler

Vorsichtige Verbesserung der Lagebeurteilungen zu Jahresbeginn

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Jänner 2025

Werner Hölzl, Jürgen Bierbaumer, Michael Klien, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Begutachtung: Marcus Scheiblecker

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 1/2025
Jänner 2025

Inhalt

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen im Jänner eine vorsichtige Verbesserung der unternehmerischen Konjunktureinschätzungen, die aber auf niedrigem Niveau bleiben. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte im Jänner mit $-5,2$ Punkten (saisonbereinigt) um $0,8$ Punkte über dem Wert des Vormonats ($-6,0$ Punkte). Dieses Konjunkturbild wird weiterhin von der schwachen Industriekonjunktur determiniert, allerdings trübte sich zu Jahresbeginn auch die Konjunkturstimung in der Bauwirtschaft ein. Die gesamtwirtschaftlichen Lagebeurteilungen verbesserten sich, blieben aber unterdurchschnittlich. Die gesamtwirtschaftlichen Konjunkturerwartungen veränderten sich nicht gegenüber dem Vormonat und blieben mehrheitlich skeptisch.

E-Mail: werner.hoelzl@wifo.ac.at, juergen.bierbaumer@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at, agnes.kuegler@wifo.ac.at

2025/1/SK/24040

© 2025 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01 0 | <https://www.wifo.ac.at>

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/publication/pid/56858213>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

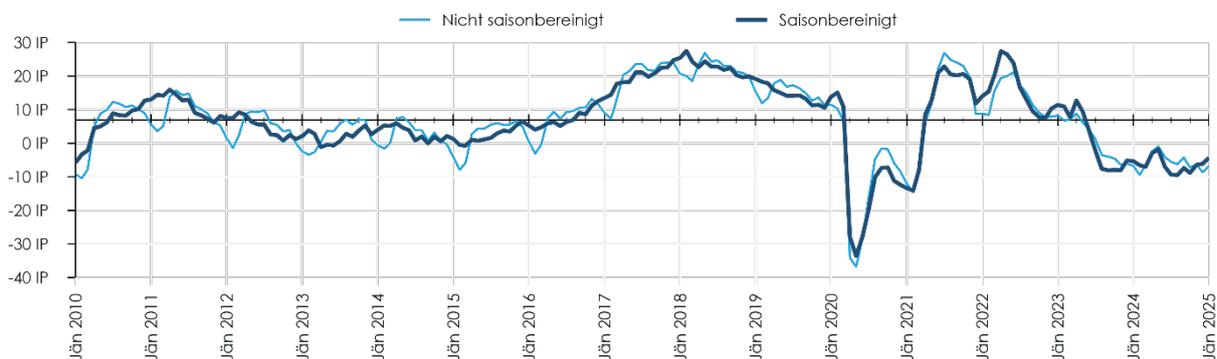
Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Jänner zeigen im Vergleich zum Vormonat eine leichte Verbesserung der unternehmerischen Konjunktüreinschätzungen, die aber weiterhin mehrheitlich skeptisch bleiben. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte im Jänner mit -5,2 Punkten (saisonbereinigt) um 0,8 Punkte über dem Wert des Vormonats (-6,0 Punkte). Die gesamtwirtschaftlichen Lagebeurteilungen verbesserten sich (+1,8 Punkte), blieben aber mit -4,3 Punkten weiter im negativen Bereich. Die Konjunkturerwartungen veränderten sich nicht und notierten mit -6,4 Punkten ebenfalls weiter im pessimistischen Bereich. Das Konjunkturbild wird insbesondere durch die trotz Verbesserungen weiterhin schwache Industriekonjunktur bestimmt. Die Bauwirtschaft entwickelte sich rückläufig.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen der Gesamtwirtschaft stieg im Jänner um 1,8 Punkte, notierte aber mit -4,3 Punkten weiter unter der Nulllinie. In der für die Konjunktur besonders bedeutenden Sachgütererzeugung stieg der Lageindex an (+5,3 Punkte), notierte aber mit -22,1 Punkten weiter tief unter der Nulllinie, die positive von negativen Lageeinschätzungen trennt. In der Bauwirtschaft ging der Lageindex zurück (-1,3 Punkte) und notierte mit -5,5 Punkten wieder tiefer im negativen Bereich. In den Dienstleistungsbereichen hingegen stieg der Lageindex leicht an (+0,8 Punkte) und notierte mit 4,3 Punkten etwas höher im positiven Bereich. Auch im Einzelhandel stieg der Lageindex (+1,1 Punkte) und notierte mit 3,9 Punkten über der Nulllinie.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen der Gesamtwirtschaft blieb im Jänner unverändert und notierte mit -6,4 Punkten unter der Nulllinie, die negative von positiven Konjunkturerwartungen trennt. Im Einzelhandel gewann der Erwartungsindex hinzu (+3,7 Punkte), blieb aber mit -10,4 Punkten weiter im Bereich skeptischer Konjunkturerwartungen. In den Dienstleistungsbereichen verlor der Erwartungsindex 1,9 Punkte und notierte mit -0,7 Punkten wieder leicht unter der Nulllinie. In der Bauwirtschaft zeigte sich eine deutlichere Verschlechterung (-4,6 Punkte). Der Erwartungsindex notierte mit -1,8 Punkten erneut unter der Nulllinie. Insbesondere die Beschäftigungserwartungen trübten sich ein. In der Sachgütererzeugung stieg im Jänner der Erwartungsindex an (+3,8 Punkte), notierte aber mit -16,3 Punkten weiter im Bereich skeptischer Konjunkturerwartungen: Die Produktions- und Geschäftslageerwartungen begannen sich zu erholen, blieben aber weiterhin mehrheitlich skeptisch.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die neu berechneten gesamtwirtschaftlichen Indexwerte enthalten seit dem Bericht vom September 2021 auch den von der KMU-Forschung Austria erhobenen Einzelhandel.

Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

In der österreichischen Sachgütererzeugung verbesserte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Jänner (+5,3 Punkte), notierte aber mit -22,1 Punkten weiter im negativen Bereich. Die Unternehmen berichteten trotz Verbesserung mehrheitlich weiter von einer rückläufigen Produktionstätigkeit. Die Auftragsbestände blieben auf niedrigem Niveau: Nur rund 48% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 48%). Bei den Auslandsauftragsbeständen zeigt sich eine leichte Verbesserung auf sehr niedrigem Niveau. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage blieben unterdurchschnittlich und notierten tief im negativen Bereich bei einem Saldo von -41 Punkten und damit in einem Wertebereich, der zuletzt während der COVID-19-Pandemie verzeichnet wurde.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verbesserte sich im Jänner (+3,8 Punkte), notierte aber mit -16,3 Punkten weiterhin im pessimistischen Bereich. Die Unternehmen rechnen trotz Verbesserung nach wie vor mit einer unterdurchschnittlicher Produktionstätigkeit in den nächsten Monaten. Die Geschäftslageerwartungen verbesserten sich, blieben aber ebenfalls auf niedrigem Niveau: Der Saldo der Unternehmen, die in den nächsten Monaten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage erwarten, und jener, die von einer Verschlechterung ausgehen, blieb mit -20 Punkten weiter im negativen Bereich. Auch die Beschäftigungserwartungen fielen per Saldo weiterhin skeptisch aus. Allerdings erwarten die Unternehmen per Saldo leichte Anstiege bei ihren Verkaufspreisen (Saldo: 8 Punkte).

Die Konjunktüreinschätzungen entwickelten sich im November unterschiedlich über die Branchen-
gruppen hinweg: Während sich die Lageindizes in den Vorprodukt- und Konsumgüterbranchen merklich verbesserten, blieb der Anstieg in den Investitionsgüterbranchen verhalten. Die Erwartungsindizes gewannen in den Konsumgüter- und Vorproduktbranchen an Dynamik, verloren aber in den Investitionsgüterbranchen an Schwung. Allerdings notierten alle Indizes weiter unter der Nulllinie, die positive von negativen Wachstumsdynamiken trennt. Auch die Meldungen zu den Auftragsbeständen blieben im Jänner weiter unterdurchschnittlich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

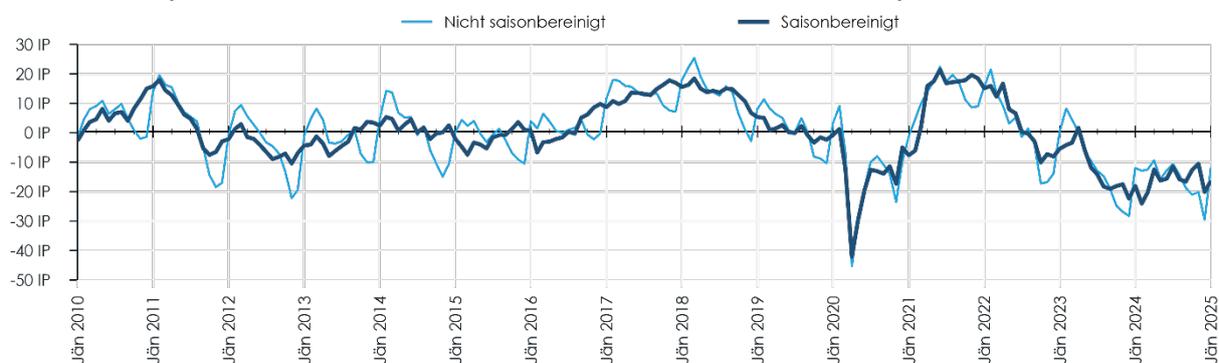
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



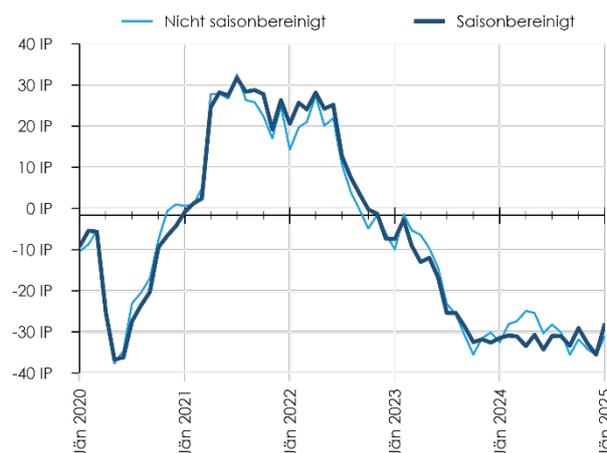
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

In den Vorproduktbranchen verbesserte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Jänner (+7,6 Punkte), notierte aber mit -27,9 Punkten weiterhin tief unter der Nulllinie, die positive von negativen Konjunkturbeurteilungen trennt. Die Unternehmen meldeten per Saldo weiter eine sehr schwache Produktionstätigkeit. Nur rund 39% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 39%). Die Auslandsauftragsbestände blieben trotz leichter Verbesserung weiter auf niedrigem Niveau. Die Unternehmen beurteilten die aktuelle Geschäftslage überwiegend als erheblich schlechter als saisonüblich (Saldo: -48 Punkte).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen gewann im Jänner 7,9 Punkte, notierte jedoch mit -15,5 Punkten weiter im Bereich pessimistischer Konjunkturerwartungen. Die Produktionserwartungen verbesserten sich, blieben aber per Saldo im skeptischen Bereich. Auch die Geschäftslageerwartungen blieben trotz Verbesserung skeptisch (Saldo von Unternehmen, die erwarten, dass sich ihre Geschäftslage in den nächsten Monaten verbessern wird, gegenüber jenen, die eine Verschlechterung erwarten: -19 Punkte). Die Beschäftigungserwartungen blieben ebenfalls mehrheitlich skeptisch.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



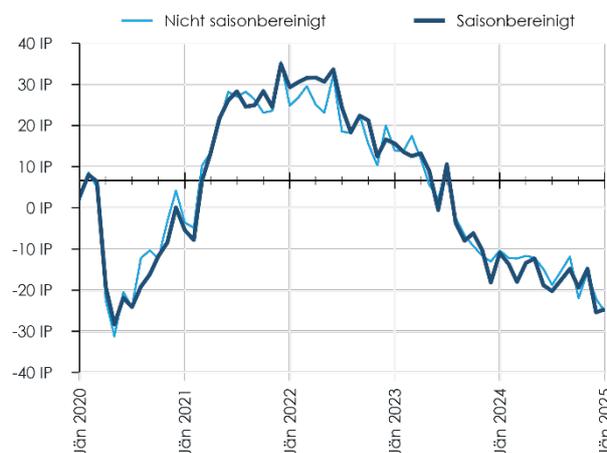
Vorprodukte: Mahl- und Schälmlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

Im Investitionsgüterbereich blieb der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Jänner mit einem Zuwachs von 0,8 Punkten nahezu unverändert und notierte mit -24,6 Punkten weiter tief im negativen Bereich. Die Einschätzungen zur Produktions-tätigkeit blieben per Saldo stark unterdurchschnittlich. Die Auftragslage verschlechterte sich weiter: Nur rund 48% der befragten Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 52%). Auch die Auslandsauftragsbestände verloren an Dynamik. Die aktuelle Geschäftslage wurde als deutlich schlechter als saisonüblich eingeschätzt (Saldo: -44 Punkte).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verlor im Jänner weiter an Dynamik (-1,5 Punkte) und notierte mit -24,4 Punkten tief im pessimistischen Bereich. Die Produktionserwartungen gewannen per Saldo leicht an Dynamik, blieben jedoch mehrheitlich skeptisch. Die Geschäftslageerwartungen verbesserten sich auf niedrigem Niveau (Saldo: -28 Punkte; Vormonat: -32 Punkte). Die Beschäftigungserwartungen waren im Jänner per Saldo rückläufig.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



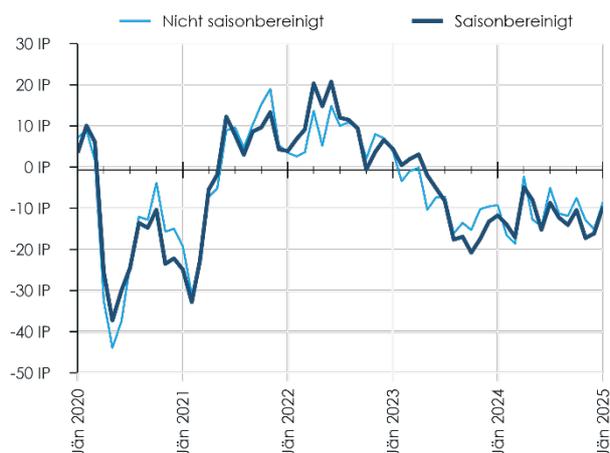
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

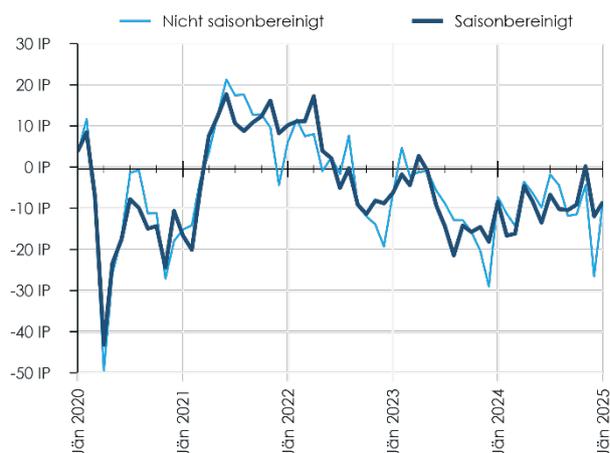
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche stieg im Jänner an (+6,6 Punkte), notierte aber mit -9,6 Punkten weiter unter der Nulllinie. Die Einschätzungen zur Produktionstätigkeit verbesserten sich, blieben aber auf niedrigem Niveau. Ebenso die Meldungen zu den Auftragsbeständen, die mehrheitlich unterdurchschnittlich blieben: Rund 61% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 58%). Die aktuelle Geschäftslage wurde trotz Verbesserung per Saldo weiterhin schlechter als saisonüblich eingeschätzt (Saldo: -29 Punkte).

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im Jänner an (+3,5 Punkte), blieb aber mit -8,4 Punkten weiterhin unter der Nulllinie. Die Produktionserwartungen verbesserten sich per Saldo, blieben aber mehrheitlich skeptisch. Auch die Beschäftigungserwartungen blieben per Saldo skeptisch, ebenso wie die Geschäftslageerwartungen für die kommenden Monate (Saldo: -13 Punkte nach -10 Punkten im Vormonat). Allerdings rechnen die Unternehmen in den Konsumgüterbranchen mit moderaten Verkaufspreisanstiegen (Saldo: 25 Punkte) für die nächsten Monate.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter). Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflege-mittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

Bauwirtschaft

Die Lageeinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen verschlechterten sich im Jänner 2025 erneut. Der saisonbereinigte Wert des Lageindex sank von -4,2 Punkte auf -5,5 Punkte, und notierte somit wieder deutlicher im negativen Bereich. Die Abweichung vom langjährigen Durchschnitt stieg damit wieder an. In den Detailindikatoren gab es gemischte Entwicklungen zu beobachten. So blieben die Einschätzungen zur Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten weitgehend stabil und stiegen von -16 Punkte auf -15 Punkte, was eine Rückkehr zum Wert vom November bedeutet. Umgekehrt gab es beim Anteil der Bauunternehmen, welcheangaben über zumindest ausreichende Auftragsbestände zu verfügen, einen wiederholten Rückgang zu verzeichnen. Nach -3 Prozentpunkten im Dezember sank der Anteil im Jänner erneut um 3 Prozentpunkte. Der Anteil an Bauunternehmen, die von keinen nennenswerten Produktionshemmnissen betroffen waren, sank ebenfalls, und reduzierte sich von 34% auf 31%. In den Details der Produktionshemmnisse zeigte sich besonders beim Mangel an Aufträgen ein Zuwachs, nach +2 Punkte im Dezember, waren es nun +4 Punkte. Mit 32% der Nennungen erreichte der Auftragsmangel damit im Jänner ein Niveau wie zuletzt im Jahr 2015. Spiegelgleich sank der Anteil der Nennungen zum Arbeitskräftemangel im Jänner von 24% auf 21%. Weniger relevant war zuletzt auch die Witterung als Produktionshemmnis, welche nur mehr 3% der Nennungen erreichte. Bei den restlichen abgefragten Hemmnissen (Finanzierungsprobleme, Material/Kapazität, sonstige Gründe) zeigte sich ein Austausch zwischen Materialmangel (+3 Punkte auf 6%) und Finanzierungsproblemen (-2 Punkte auf 4%).

Wie bei den Lageeinschätzungen gab es zu Jahresbeginn auch bei den Konjunkturerwartungen der österreichischen Bauunternehmen eine Eintrübung. Der Indexwert sank von 2,8 Punkte auf -1,8 Punkte und liegt damit wieder im negativen Bereich. Wichtig für die Interpretation der Entwicklung ist, dass es in den beiden Detailindikatoren einen Rückgang zu verzeichnen gab: Die Baupreiserwartungen sanken von 13 Punkte auf 10 Punkte, und die Beschäftigungserwartungen von -8 auf -14 Punkte. Die Beschäftigungserwartungen sind damit so schlecht wie zuletzt im Juli des Vorjahres. Eine leichte Verbesserung gab es hingegen bei den Geschäftslageerwartungen in den nächsten 6 Monaten, welche von -26 Punkte auf -23 Punkte stiegen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

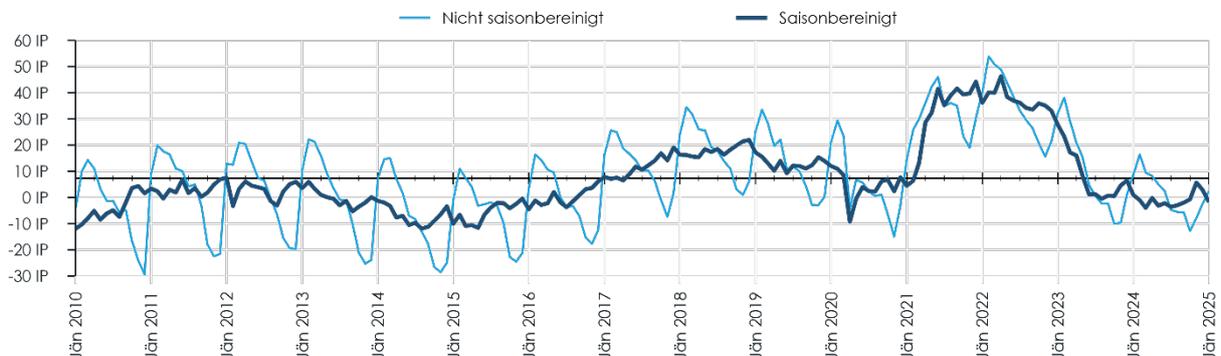
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Einzelhandel

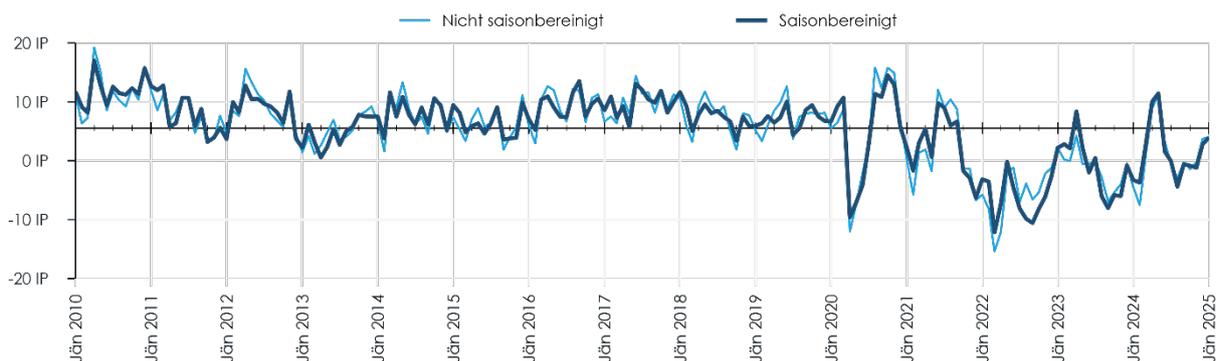
Das Stimmungsbild der heimischen Einzelhandelsunternehmen hat sich seit der November-Befragung schrittweise verbessert. Die weihnachtsbedingte Geschäftstätigkeit in den Monaten November bis Jänner dürfte besser gelaufen sein als im Vorjahr und damit auch die Stimmung positiv beeinflusst haben. Der WIFO-Konjunkturklimaindex für den Einzelhandel lag im Jänner bei -3,3 Punkten (nach -5,6 Punkten im Dezember), im Jänner 2024 war der Indexwert noch bei rund -10 Punkten gelegen. Es haben sich nicht nur die Werte des Lageindex in den letzten Monaten verbessert (Jänner: 3,9 Punkte; Dezember: 2,8 Punkte; November -1,2 Punkte), auch die unternehmerischen Erwartungen sind im Gleichklang angestiegen. Im Jänner lag der Erwartungsindex bei -10,3 Punkten und damit so hoch wie zuletzt im Frühjahr 2022.

Betrachtet man die Teilindikatoren des aktuellen Lageindikators, so hat sich die Beurteilung der Geschäftstätigkeit in den letzten 3 Monaten am kräftigsten von November auf Dezember erholt (+14 Punkte). Auch im Jänner gab es nochmals eine leichte Verbesserung. Die Lagerstände an Fertigwaren wurden zuletzt auch niedriger beurteilt als noch im Herbst letzten Jahres. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage (nicht Teil des Lageindikators) lagen etwas unter dem Wert von Dezember, nachdem sich diese im Dezember ebenfalls kräftig erholt hatten.

Bei den unternehmerischen Erwartungen trugen zuletzt ebenfalls alle Teilindikatoren zu der Stimmungsverbesserung bei. Der (saisonbereinigte) Indexwert bei der Frage zur Geschäftstätigkeit in den nächsten 3 Monaten stieg im Jänner um 2 Punkte (Saldo: -6 Punkte), jener bezüglich Vorbestellung bei den Lieferanten um 4 Punkte (Saldo: -23 Punkte). Die Beschäftigungserwartungen verbesserten sich um 7 Punkte (Saldo: 0 Punkte). Erstmals seit knapp 2½ Jahren erwarten die Einzelhändler im Saldo keinen Abbau an Beschäftigten. Bei den Verkaufspreiserwartungen (nicht Teil des Erwartungsindex) hatte sich im Dezember ein starker Anstieg (+10 Punkte) gezeigt, im Jänner ließen die Erwartungen jedoch wieder nach (Indexwert: 28 Punkte, nach 31 Punkten im Dezember).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

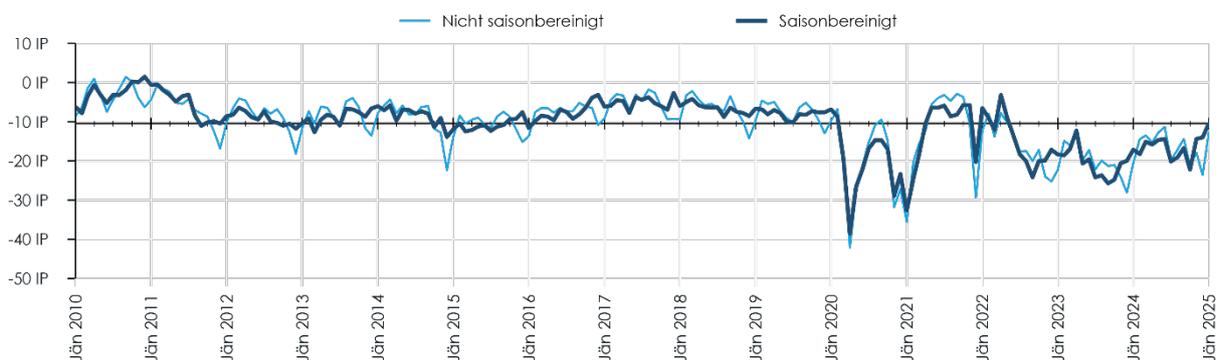
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die seit September 2021 im Bericht ausgewiesenen Indexwerte für den Einzelhandel beruhen auf der Einzelhandelsbefragung der KMU-Forschung Austria.

Dienstleistungen

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeugten auch im Jänner von einer geringen Konjunkturdynamik des Dienstleistungssektors. Der Ausblick auf die kommenden Monate bleibt verhalten.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verzeichnete im Vergleich zum Vormonat einen leichten Anstieg um 0,8 Punkte, notierte bei einem Stand von 4,3 Punkten aber weiterhin unter dem langfristigen Durchschnitt (9,5 Punkte). Im Vergleich zum Vormonat waren die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage und zur Nachfrage per Saldo etwas zuversichtlicher, jene zur Beschäftigungslage blieben stabil. Die Auftragslage blieb zufriedenstellend: 70% der Unternehmen im Dienstleistungssektor meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 70%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Konjunkturausblick der Unternehmen anzeigt, verlor im Jänner 1,9 Punkte und lag bei einem Wert von -0,7 Punkten unter der Nulllinie. Dies ist auf die per Saldo etwas weniger guten Einschätzungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrage zurückzuführen.

Ein Vergleich der Konjunkturdynamik zwischen den Dienstleistungsbereichen zeigt im Jänner einige Unterschiede. Die aktuellen unternehmerischen Einschätzungen lassen in den meisten Bereichen auf eine mäßige Konjunkturdynamik schließen, vor allem im Bereich Beherbergung und Gastronomie aber auch im Verkehr zeigt sich eine zunehmende Dynamik. Die Erwartungshaltung hinsichtlich der künftigen Konjunkturentwicklung war im Bereich EDV deutlich zuversichtlicher als im Vormonat, in den „anderen Dienstleistungen“ und im Verkehr hat sich hingegen die Erwartungshaltung eingetrübt. Die restlichen Bereiche erwarten eine stabile Dynamik.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



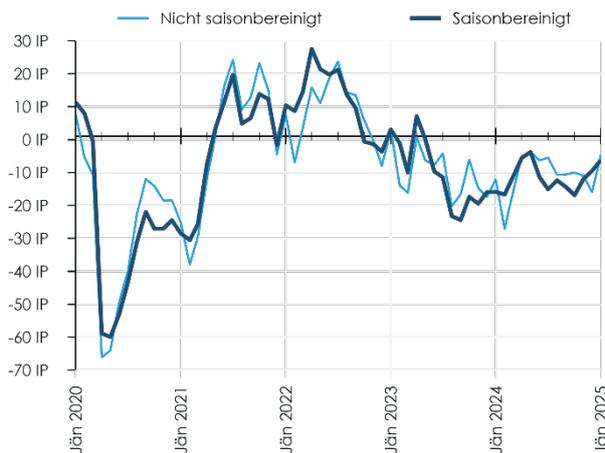
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Verkehr

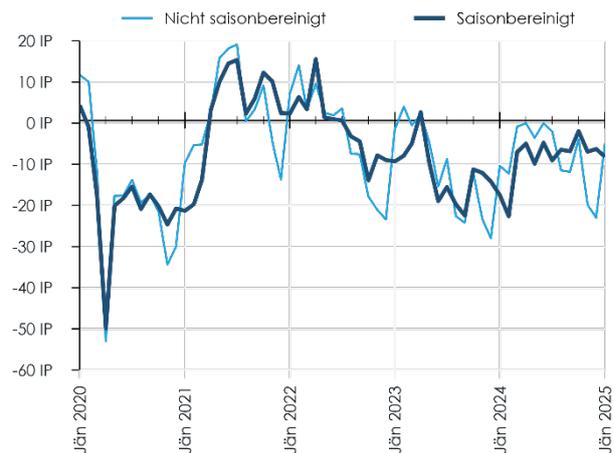
Im Bereich Verkehr nahm die Konjunkturdynamik im Jänner etwas an Fahrt auf, wohingegen sich der Ausblick auf die kommenden Monate etwas eintrübte. Der Index der aktuellen Lage stieg um 3,3 Punkte und notierte damit bei einem Wert von -6,2 Punkten. Dies ist auf die per Saldo etwas zuversichtlicheren Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage zurückzuführen. Die Rückmeldungen zur Beschäftigungslage fielen hingegen verhaltener aus. Die Auftragslage verbesserte sich im Vergleich zum Vormonat: Rund 62% der Unternehmen im Bereich Verkehr meldeten im Dezember zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 56%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen fiel um 1,9 Punkte auf einen Wert von -8,2 Punkten. Per Saldo fielen die unternehmerischen Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrageentwicklung etwas pessimistischer aus als im Vormonat.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

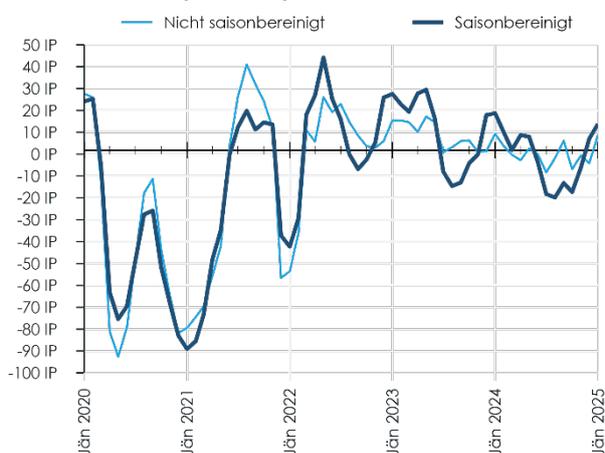


Beherbergung und Gastronomie

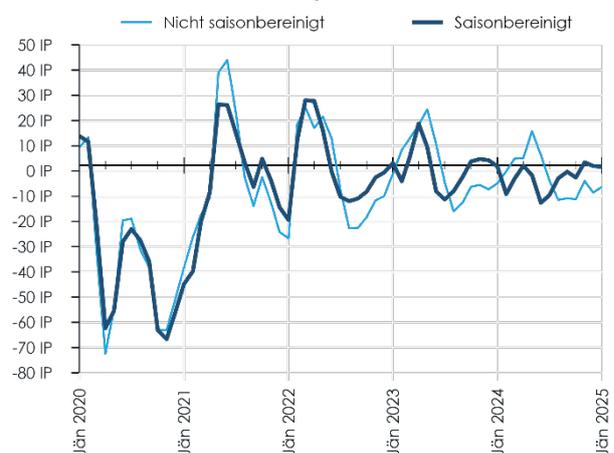
Die Konjunktur im Bereich Beherbergung und Gastronomie gewann im Jänner abermals an Dynamik. Im Vergleich zum Vormonat stieg der Index der aktuellen Lagebeurteilungen um 6,7 Punkte auf einen Wert von 13,8 Punkten deutlich über den langfristigen Durchschnitt von 1,9 Punkten. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrage waren per Saldo zuversichtlicher als im Vormonat. Die Auftragsbücher blieben auch im Jänner gut gefüllt: 71% der Unternehmen schätzten ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend ein (Vergleich Vormonat: 68%).

Die Einschätzung der Unternehmen zur künftigen Entwicklung blieb im Vergleich zum Vormonat nahezu unverändert. Der Index der unternehmerischen Erwartungen verzeichnete einen unmerklichen Rückgang (Vergleich Vormonat: -0,3 Punkte) und notierte bei einem Wert von 1,7 Punkte. Dies ist auf die per Saldo nahezu unveränderten Erwartungen der Unternehmen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage zurückzuführen; die Einschätzungen zur Nachfrageentwicklung fielen etwas pessimistischer aus.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

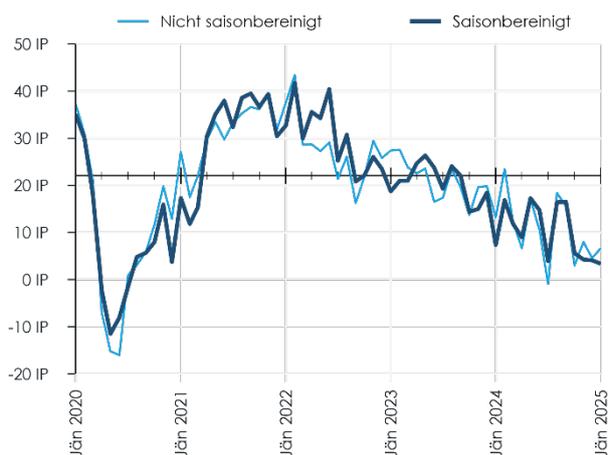


EDV

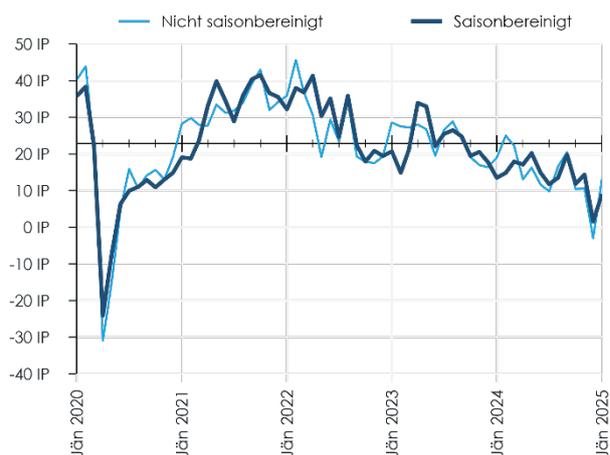
Im Jänner änderte sich die konjunkturelle Lage im Bereich EDV im Vergleich zum Vormonat kaum. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen blieb nahezu stabil (Vergleich Vormonat: -0,7 Punkte) auf einem Wert von 3,4 Punkten. Per Saldo fielen die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie zur Nachfrage etwas pessimistischer aus als im Vormonat. Die Auftragslage blieb zufriedenstellend: Rund 70% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 67%).

Die unternehmerischen Erwartungen für die kommenden Monate verbesserten sich im Jänner hingegen deutlich. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im Vergleich zum Vormonat um 7,5 Punkte, blieb damit aber bei einem Wert von 9,1 Punkten deutlich unter dem langfristigen Durchschnitt (22,9 Punkte). Diese Entwicklung ist vor allem auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo optimistischeren Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage, sowie der Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

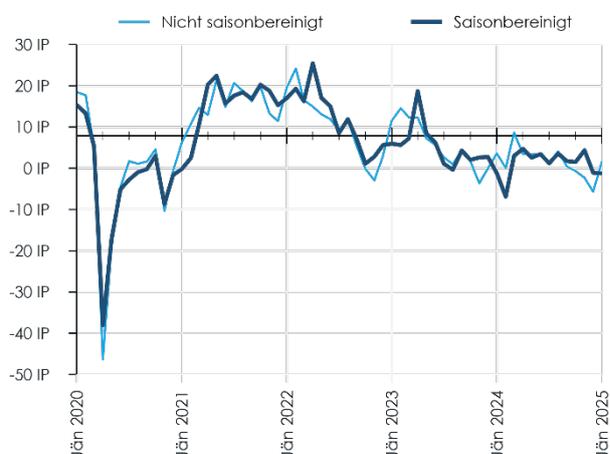
Die Konjunktur des Bereichs der freien Dienstleistungen zeigte im Jänner eine stabile Dynamik. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen blieb nahezu konstant (Vergleich Vormonat: +0,5 Punkte) bei einem Wert von 5,6 Punkten. Per Saldo waren die Einschätzungen zur Beschäftigungslage und zur Nachfrage im Vergleich zum Vormonat geringfügig optimistischer, jene zur Geschäftslage blieben stabil. Die Auftragsbücher blieben gut gefüllt: Rund 73% der Unternehmen schätzten ihre Auftragslage als zumindest ausreichend ein (Vormonat: 75%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen blieb im Vergleich zum Vormonat ebenfalls weitgehend unverändert (Vergleich Vormonat: -0,2 Punkte) und notierte bei einem Wert von -1,3 Punkten. Per Saldo waren die Erwartungen zur künftigen Geschäftslage und der Nachfrage zuversichtlicher als im Vormonat, die Rückmeldungen zur Beschäftigungsentwicklung fielen verhaltener aus.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



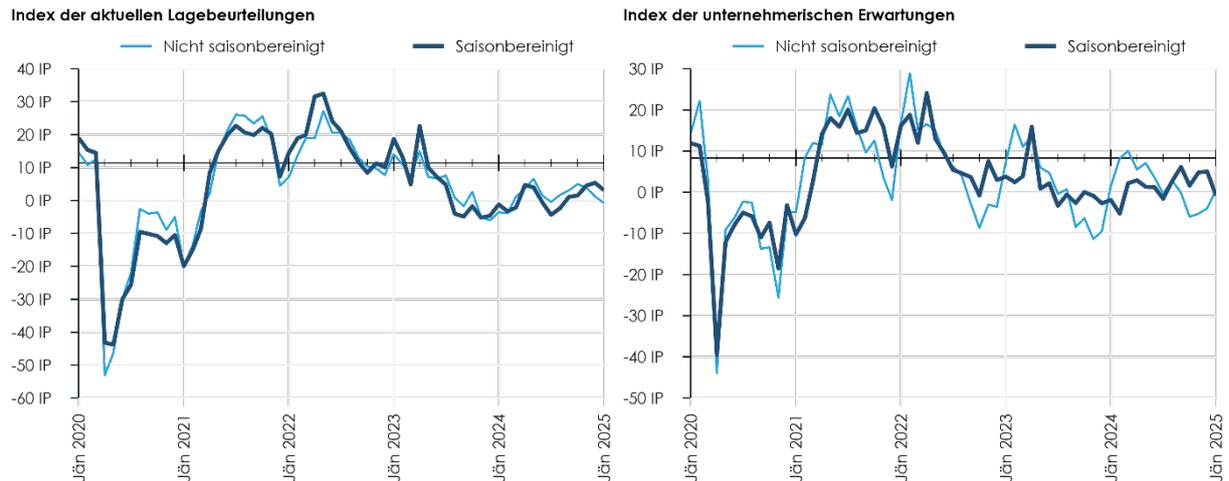
Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen

Die Konjunkturdynamik im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ verzeichnete im Vergleich zum Vormonat einen kleinen Dämpfer. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verlor 2,2 Punkte und lag bei einem Wert von 3,1 Punkten. Dies ist auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo etwas pessimistischeren Einschätzungen zur aktuellen Beschäftigungslage und der Nachfrage zurückzuführen. Die Rückmeldungen zur aktuellen Geschäftslage blieben nahezu unverändert. Die Auftragslage war zufriedenstellend: Rund 71% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 74%).

Die Erwartungshaltung hinsichtlich der kommenden Monate verschlechterte sich im Jänner. Der Index der unternehmerischen Erwartungen fiel um 5,9 Punkte auf einen Wert von -0,8 Punkte knapp unter die Nulllinie. Dies ist vor allem auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo pessimistischeren Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrageentwicklung zurückzuführen.



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. MMag. Gabriel Felbermayr, PhD, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Kommerzialrat Peter Hanke, Univ.-Prof. Dr. Robert Holzmann, Wolfgang Katzian, Georg Knill, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Dr. Markus Marterbauer, Anton Mattle, Josef Moosbrugger, Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell, Mag. Harald Waiglein, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287,

Vereinszweck: Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für sämtliche Geschlechts- und Identitätsformen.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

sowie: Ergebnisse der [Quartalsbefragung](#) und der [Investitionsbefragung](#) aus dem WIFO-Monatsbericht sind online verfügbar unter: www.konjunkturtest.at → Aktuelle Publikationen

Nächste Veröffentlichung: 27.2.2025, 14:00

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:

<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen